

Für die Grundschule Empfohlen ab der 3. Klasse.



Lapislazuli – Im Auge des Bären

Österreich, Deutschland, Luxemburg 2006; Regie: Wolfgang Murnberger;
Drehbuch: Volker Krappen, Wolfgang Murnberger; Kamera: Fabian Eder
Darsteller/innen: Clarence John Ryan, Julia Krombach, Christoph Waltz, Hans-Werner Meyer,
Lena Stolze, Paula Nocker, Gregor Bloéb, Vadim Glowna.
Länge: 106 Minuten; Sprache. deutsch

Freitag, 16. 04. 2010 um 9.30 Uhr

Lapislazuli – Im Auge des Bären

Als in den Tiroler Alpen ein glühender Meteorit in einen Alpengletscher einschlägt, setzt die Energie einen im Gletschereis eingefrorenen Neandertaler-Jungen frei, taut ihn auf und erweckt den prähistorischen Burschen zu neuem Leben. Sophia, ein Mädchen aus Hamburg, das in Tirol mit ihrer Familie Urlaub macht, stößt auf den merkwürdig aussehenden Fremdling und freundet sich mit dem Ureinwohner der Berge namens Bataa an. Obwohl sich die beiden kaum verständigen können, entwickelt sich eine innige Freundschaft, die Sophie schließlich hilft, den Tod der Mutter zu bewältigen. Doch längst haben Wissenschaftler die Spur des seltsamen Jungen aus der Urzeit aufgenommen, jagen ihn wie ein wildes Tier und sperren ihn schließlich ein. Sophia verhilft Bataa zur Flucht und setzt alles daran, dem Jungen wieder zur Rückkehr in seine eigene Zeit zu verhelfen, und das obwohl sie die Freundschaft mit ihm nicht aufgeben möchte. Doch dann wird Bataa krank und die Zeit drängt, etwas zu unternehmen, denn der Junge ist nicht auf das moderne Leben eingestellt...

Wolfgang Murnberger kann mit **Lapislazuli - Im Auge des Bären** neben einer gut aufbereiteten Geschichte vor allem dadurch überzeugen, dass er die Werte von Freundschaft und Zusammenhalt bestens vermittelt.

Anknüpfungspunkte für die pädagogische Arbeit

Die Geschichte der beiden Protagonisten nimmt einen Umweg, um von Freundschaft, Identität, Zugehörigkeit und vom Tod der Eltern bzw. eines Elternteils zu sprechen. Diese Bewältigungsgeschichte erzählt der Film jedoch ohne zu viel Ballast und Kitsch. Die Begegnung mit dem „Anderen“ lässt uns neue Erfahrungen machen und alte Probleme überwinden. Im Angesicht des Fremden – als Spiegel unserer Welt – ergeben sich vielfältige Möglichkeiten, über die Aufgaben und Grenzen der Wissenschaft und die Errungenschaften der Zivilisation nachzudenken.

Themen

Familie, Freundschaft, Zugehörigkeit, Identität, Tod, Steinzeit, Archäologie

Informationen und Materialien

"Ideen für den Unterricht" der Stiftung Lesen: www.stiftunglesen.de